

## PASSION: WEITERE SZENEN



**BEI DER SCHLUSSAUFSTELLUNG** legen die fünf Schicksale ihre Gewänder ab und erscheinen als Menschen der heutigen Zeit. Zu ihnen gesellt sich Judas, der seine Schuld erkennt, von Herzen bereut und auf die Gnade Gottes vertraut.



**SIE FÜRCHTEN** die Kraft Jesu und bringen diesen vor Pontius Pilatus: die Hohen Priester Hannas (Ludwig Iretzberger/links) und Kajaphas (Josef Brauneis).



**LASSEN JESUS** alleine: die schlafenden Jünger am Ölberg.

## DIE MITWIRKENDEN

Herbert Webersberger (Jesus), Monika Pallan (Maria), Jünger: Franz Bauer, Ludwig Bachmeier, Thomas Wimmer, Albert Schallmoser, Christoph Lukas, Hans Schönhofer, Harald Hampel, Alfons Pfister, Alois Zoidl, Walter Müller, Josef Traunspurger und Uli Fürstberger. Silvia Mailhammer (Jüngerin, Besessene), Irene Hieber (Rachel), David Jabari (Jakob), Hermann Rampolt (Bauer Raham), Ulrike Schütz (Bettlerin Sarah), Christiane Feldmeier (Doppelrolle: Eine Kranke und Dienerin), Willi Rott (Ein Blinder, Joram), Elfi Niederlestadler (Veronika). Die weinenden Frauen: Monika Stauner (Doppelrolle, erste weinende Frau und Stimme Engel), Renate Gruber und Wieslawa Grzegorzek. Albert Schallmoser (Doppelrolle: Simon von Cyrene und Jünger); Ludwig Iretzberger und Josef Brauneis (Hohe Priester); Thomas Duldinger (Herodes, Verwalter von Galiläa); Tempelwache: Gerhard Königseder, Gernot Richter-Pöhlmann, Günter Rothmeier; Winfried Viehhauser (Händler, Zeuge), Alfred Plank (Händler, Geldwechsler); Robert Reim (Gelehrter, Rechter Schächer); Römische Machthaber: Eckart Lampe, Stefan Rickinger, Stefan Bauer, Andreas Langgartner, Oskar Meier, Andreas Czmiel. Sprecherin: Ingrid Reim.

## Neue Passion schlägt Brücke ins Jetzt

Überzeugende Darstellung der Leidensgeschichte Jesu – Fünf weitere Aufführungen

Von Herwig Slezak

**Pfarrkirchen.** Mit einer komplett überarbeiteten Inszenierung überraschte die zweite Neuauflage der Passion in der Gartlbergkirche am Wochenende. Die über 40 Akteure um den überzeugenden Jesus-Darsteller Herbert Webersberger vermochten die biblische Leidensgeschichte würdig nachzuzeichnen. Durchdacht zielte der veranstaltende Sebastiani-Verein darauf ab, mit seiner neuen Version der Passion eine Brücke in die Jetztzeit zu bauen.

„Jesu Geschichte ist auch deine Geschichte.“ Nach dieser Vorrede beginnt der Weg des Gottessohns durch Galilea in sechs Aufzügen. Die biblischen Szenen setzen am See Genezareth ein. Der Schrift getreu zieht Jesus nach Jerusalem. Dem Abendmahl und der Gefangennahme folgen Verurteilung, Kreuzweg, Tod und Auferstehung Jesu. Die neue Schlussaufstellung begegnet den immerwährenden Schicksalsschlägen und grundlegenden Zweifeln der Menschen mit Zuversicht: „Der Herr ist euer Licht und Heil.“

## Reim betont Aktualität der Botschaft

Nach langer Pause fand vor zwei Jahren wieder eine Passion auf dem Gartlberg statt. Den dafür verwendeten Text hat Ingrid Reim überarbeitet und erweitert. „Mir liegt die Aktualität der Botschaft Jesu am Herzen.“ Bei einigen Szenen geht die Vorsitzende des Sebastiani-Vereins neue Wege. So sitzen beim Abendmahl neben den Jüngern die Frauen Maria und Maria Magdalena direkt an Jesu Seite. „Historisch ist das Pascha ein Familienfest, bei dem Sippen in Zelten um Jerusalem lagerten. Dass nur zwölf Jünger daran teilhaben durften, ist kaum haltbar“, erklärt Reim.

Außerdem hat ihre Version das einseitig negative Judasbild entschärft: „Er ist nicht der ewige Verräter, sondern jemand, der die Auswirkung seines Tuns falsch einschätzt.“ So bereut Judas in der Pfarrkirchener Passion von Herzen und vertraut auf Gottes Gnade. Zuletzt legen die fünf menschlichen Schicksale ihre schwarzen Gewänder und weißen Masken ab und schlagen einen Bogen in das Hier und Heute: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“

Wie bei Passionen üblich, werden die Charaktere von Laien gespielt. Ein Großteil der Darsteller wirkte bereits bei der ersten Neuauflage der Passion mit –



**Vorgeführt vom Soldaten Aulus** (Stefan Bauer/links) macht sich Jesus (Herbert Webersberger) auf den Kreuzweg. – Fotos: Slezak



**Verkörpernde Pontius Pilatus:** Eckart Lampe.



**Bereut am Ende den Verrat:** Judas (Uli Fürstberger).



**Leiden mit Jesus:** Maria (Monika Pallan) und Maria Magdalena (Silvia Mailhammer).



**Simon Petrus** (Franz Bauer/Mitte) verleugnet Jesus dreimal und erkennt wenig später seinen Fehler.



**Jesus am Kreuz** mit den zwei Schächern: Robert Reim (links) und Harald Hampel.

allen voran Herbert Webersberger aus Sammarei, der Jesus gleichermaßen kraftvoll wie ehrfürchtig verkörpert (eine Liste aller Darsteller finden Sie im nebenstehenden Artikel). Der Ort des Geschehens ist der Altarraum. Einem wegweisenden Bühnenbild gleich, überwölben die spätbarocken Fresken und Stuckaturen der Wallfahrtskirche die schwarzen Leinwände

der aufgebauten Holz Bühne. Die Aufzüge werden jeweils durch ausführliche Prologe eingeleitet. Diese deuten an, was in den folgenden Szenen passiert und stellen Bezüge zum Publikum her. Zwischen den Aufzügen setzt ein 13-köpfiger Chor unter Leitung von Dr. Karl Bernhard Silber mit Antwortpsalmen aus Gottesdiensten meditative Akzente. Zudem wirkt



**Beim Abendmahl** sitzen nach der neuen Version der Pfarrkirchener Passion Maria und Maria Magdalena direkt an der Seite Jesu.

die Schola als Echo auf das Gesehene sowie als Blick auf das, was kommt. „Mensch! Höre! Staune! Und erkenne!“ Das ist der Grundgedanke der neuen Passion vom Gartlberg. Nach zweieinviertel Stunden schmettert die Orgel einen Choral, und es ist es vollbracht.

Fünf weitere Aufführungen finden statt: am Donnerstag, 3. April, am Samstag, 5. April, und

am Donnerstag, 10. April (jeweils ab 19 Uhr), sowie am Sonntag, 6. April, und Sonntag, 13. April (jeweils 15 Uhr). Karten sind in der Buchhandlung Böhm erhältlich.

Nach 2012 und 2014 folgt die nächste Spielzeit laut Sebastiani-Verein voraussichtlich 2018. Wie ursprünglich geplant, soll danach alle drei Jahre gespielt werden.